

Österreichisches Fernsehen dreht im Johanna-Spyri-Museum

HIRZEL. Johanna Spyris Heimat wird bei unseren Nachbarn bekannter werden: Dazu trägt der Österreichische Rundfunk (ORF) bei, der für Kameraaufnahmen unter Leitung von Raphaela Stefandl im Hirzel zu Gast war.

Julia und Silvan, zwei Sechstklässler vom Hirzel, sassen diese Woche bei den Dreharbeiten des Österreichischen Rundfunks (ORF) im Johanna-Spyri-Museum vor der Kamera. Sie lasen einen kurzen Text aus der «Heidi»-Geschichte ins Mikrofon vor. Julia erzählt sprudelnd: «Wir lasen wenige Sätze aus der Szene, wo Heidi mit megaviel Geduld versucht, Peter das Buchstabieren beizubringen.» Heidi hatte damit zwar keinen Erfolg. Aber plötzlich habe Peter das Lesen begriffen. Silvan ergänzt: «Wir mussten die Sätze ein paarmal wiederholen, möglichst langsam und deutlich und mit Pausen.»

Beide Kinder kennen die «Heidi»-Geschichte und besuchen mit der Schule schon das Museum im Hirzel. Es freut sie sehr, dass die Österreicher durch den Dokumentarfilm einiges über die grosse Autorin, ihr Heidi und ihr Dorf erfahren werden, wie sie sagen. Nicht nur für den Drehtag trägt Julia ihre hübsche Heidi-Zopffrisur. Die habe sie oft und

könne sie selber innerhalb einer Minute herzaubern, erzählt sie.

Auf den Spuren der Autorin

Zufrieden mit dem Besuch im Johanna-Spyri-Museum ist auch Raphaela Stefandl, Leiterin des ORF-Kamerateams. Begleitet wurde sie von Kameramann Alex Roschaneck und Tonmeister Kerem Unterberger. Im Museum wurden sie begrüsst von Kuratorin Agnes Kessler sowie den Museumsteammitgliedern Gisela Honegger und Georg Bernhard.

Auf die Idee für den Film ist Stefandl gekommen, als sie in Latsch im Albulatal bei den Aufnahmen für den neuen «Heidi»-Film dabei war und dabei Bruno Ganz, den Alpöhi, sowie Drehbuchautorin Petra Volpe interviewen konnte. Im Hirzel filmte das ORF-Team nicht nur im Johanna-Spyri-Museum, sondern auch im Dorf, um den Österreichern die Heimat der wohl bekanntesten Schweizer Autorin zu zeigen. Gedreht wurde weiter in Maienfeld und im Johanna-Spyri-Archiv in Zürich.



Raphaela Stefandl, Leiterin des ORF-Kamerateams, Kameramann Alex Roschaneck und Tonmeister Kerem Unterberger filmen im Johanna-Spyri-Museum eine Sequenz aus der «Heidi»-Geschichte, welche die beiden Hirzler Sechstklässler Julia und Silvan bestens in Szene setzen.

Viviane Schwizer

Raphaela Stefandl ist überzeugt, dass der ORF-Film Anklang finden wird. Sie weiss: «Heidi kennen auch österreichische

Kinder durch das Buch, die verschiedenen Spielfilme und Zeichentrickserien.» Überrascht habe sie bei den Recherchen, wie be-

kannt Heidi tatsächlich auch bei vielen Nationen ausserhalb Europas ist. «Als wir im Heidi-Dorf bei Maienfeld gedreht haben, sind

uns Besucher aus dem Nahen Osten, aus Indien, Japan, Korea usw. begegnet», erzählt sie. Alle hätten Gefallen an der Geschichte gefunden, unabhängig von der eigenen Kultur. «Heidi» verbinde durch die vielen Themen, die für Kinder wichtig seien. Dazu gehörten die Liebe zur Natur und quälende Heimwehgefühle.

«Sehr stimmig»

Raphaela Stefandl empfand sowohl das Doktorhaus, wo Johanna Spyri aufgewachsen ist, als auch das Museum im ehemaligen Schulhaus als «sehr stimmig». Man bekomme einen interessanten Einblick in das Leben der Frau, die «Heidi» geschrieben habe. Zum Schluss des Besuches im Hirzel sagt Raphaela Stefandl: «Ich spürte förmlich den Zwiespalt von Johanna Spyri, einerseits für Mädchenrechte einzustehen, andererseits aber im Korsett der gesellschaftspolitischen Zwänge im ausgehenden 19. Jahrhundert zu stecken.»

Viviane Schwizer

Die 25 Minuten dauernde Sendung wird in der Reihe «Unterwegs beim Nachbarn» voraussichtlich am Samstag, 27. Mai 2017, 16.30 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt.